

Zähringernachrichten



9. Ausgabe/August 2019



Liebe Zähringerinnen und Zähringer

In unserer neunten und vorletzt letzten Ausgabe der Zähringernachrichten wird unser AHP in seinem Vorwort einige sehr wichtige Ausführungen zur Sistierung unserer Aktivitas und den weiteren Aktivitäten der Altherrenschafft machen. Anlässlich des Nachwuchsproblems haben Monika Niederberger v/o Scoia und Samuel Niederberger v/o Don ein ausführliches Gespräch zu den Freiburger Gymnasien und dem Vereinsengagement von Jugendlichen geführt, welches in dieser Ausgabe abgedruckt wurde. Ebenfalls könnt ihr dieser Ausgabe das Protokoll der letztjährigen Altherren-GV entnehmen, welches verdankenswerterweise ein letztes Mal von Susanne Meuwly v/o Schnuggi verfasst wurde.

Wir schauen nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge in die Zukunft. Zum einten sind wir dankbar für die vielen schönen Stunden, welche wir als Aktive in der Zähringia erleben durften, und zum anderen sind wir traurig, dass unsere Aktivitas zum ersten Mal seit dem Sonderbundskrieg nicht mehr weitergeführt wird.

VIVAT, CRESCAT, FLOREAT
GV Zähringia!

In Treue fest!

Simon Bielmann v/o Tifig
Florian Gstarz v/o Sontget

Chefredaktoren der Zäl-Nachrichten



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des AHP.....	4
Impressionen des Jubelkommers.....	8
Impressionen der Altherren-GV.....	9
Gespräch zu den Freiburger Gymnasien.....	10
Wir gedenken unseren Verstorbenen.....	15
Protokoll der Altherren-GV.....	16
Programm der StV-GV in St. Maurice 2019.....	26
Mitgliederbeiträge/Agenda/Kontaktadressen.....	28



Liebe Altherren

Was sich über viele Jahre angekündigt hatte, ist schliesslich bittere Realität geworden. Die Zähringia, Mutter des Schw. StV. und dessen älteste Sektion, ist de facto ausgestorben. Zwar zählt diese auf dem Papier noch zwei Mitglieder; ein aktives Vereinsleben findet aber nicht statt, was bei diesem Personaletat auch kaum möglich ist.

Ich denke, der Altherrenvorstand – vor allem die «alte Truppe» unter meinem Vorgänger Mogul - muss sich den Vorwurf nicht gefallen lassen, zu wenig für den Erhalt der Aktivitas gemacht zu haben. Es wurden Task Forces gegründet, Werbeanlässe organisiert und in den Schulen vorgesprochen. Zwar konnte man damit einige kurzfristige Erfolge verbuchen, als die Aktivitas unter der Führung von Fiesta (heute feliz) kurzzeitig fünf Mitglieder zählte. Dieser Erfolg konnte aber wegen mehreren Austritten und Übertritten in die Altherrenschaft nicht lange anhalten.

Unter meiner Ägide wurde versucht, die Kontakte zu der Kollegiumsleitung des St. Michel zu verbessern, mit dem Ziel, das Stammlokal zurückzugewinnen. Auch dies war ein Misserfolg. Wir haben versucht unter tatkräftiger Unterstützung unserer Vereinspapas (unser Dank an Herr, Gmögig, feliz und Tifig) für die Aktivitas Anlässe zu organisieren und so ein Semesterprogramm auf die Beine zu stellen, was aber seitens der beiden Aktiven - von denen sich einer seit seiner Aufnahme vor mehr als einem Jahr und anfänglicher Begeisterung für die Verbindung nie mehr blicken liess – auf wenig Interesse stiess.



Vorwort des AHP

Im Zuge der Jubiläumsaktivitäten konnte noch ein gewisses Momentum erzeugt werden, in dessen Sog die Aktivitas mitgerissen wurde, im laufenden Vereinsjahr waren aber keine Aktivitäten mehr möglich und der Altherrenvorstand ist, etwas resigniert, zum Schluss gekommen, dass es in der aktuellen Lage keinen Sinn mehr macht, eine Verbindung in der Agonie künstlich am Leben erhalten zu wollen. Das Vereinsleben muss aus der Aktivitas kommen und nicht aus der Altherrenschafft und dafür bräuchte es eine kritische Masse, die die Zeit überdauert, was seit einigen Jahren eben nicht mehr der Fall ist.

Die Gründe für dieses Verhalten sind vielfältig. Der Todesstoss war sicher der Rauswurf aus dem Lokal im Jahr 2011, wofür es nie einen wirklich guten Grund gab und was die zerrüttete Beziehung zur Kollegiumsleitung des St. Michel widerspiegelt. Vielleicht ist aber eine Mittelschulverbindung schlicht und einfach kein Businessmodell mehr, das in der heutigen Zeit mit einem derart vielfältigen Freizeitangebot bestehen kann. Es gibt nur wenige Mittelschulverbindungen in der Schweiz, die noch florieren und die meisten davon, sind Internatsverbindungen. Dies ist eine Herausforderung, welche auch traditionsreichen Hochschulverbindungen zu schaffen macht.

Es wurden verschiedene Alternativen zur Rettung der Zähringia in Betracht gezogen. So überlegte man sich, mit der Nuithonia zu fusionieren (der es im Moment etwas besser zu gehen scheint). Wir wären aber im Moment in einer schwachen Verhandlungsposition, wenn es darum gehen würde, unsere Anliegen wie den Erhalt des Namens, unserer Traditionen, der Kommandos oder der Farben durchzusetzen – ganz zu schweigen von den doch beträchtlichen kulturellen Unterschieden. Auch die Transformation in eine (semi-) akademische Verbindung wurde in Erwägung gezogen, wie dies die Semper Fidelis unter der Führung unseres AH Schibli v/o Diskus mit grossem Erfolg durchzog. Die Realität in Freiburg ist aber eine andere als die in Luzern.



Der Markt auf dem Platz Freiburg ist gesättigt und die bestehenden Hochschulverbindungen haben, mit einigen löblichen Ausnahmen, ebenfalls grosse Mühe, wenn es um die Anwerbung neuer Mitglieder geht.

Laut Statuten besteht der Vereinszweck der Altherrenschaft der Zähringia in erster Linie darin, die «moralische und finanzielle Unterstützung» der Aktivitas sicher zu stellen. Wir stehen bereit, sollte sich aus der Aktivitas heraus plötzlich und wider Erwarten etwas entwickeln. Bis zu diesem Zeitpunkt werden wir uns aber auf andere Aktivitäten, insbesondere auf unseren zweiten Vereinszweck, nämlich die Pflege der Freundschaft unter den Mitgliedern, beschränken.

Der Vorstand hat aufgrund dieser Situation die folgenden Sofortmassnahmen beschlossen:

- Die Altherrenschaft wird wie bis anhin und statutengemäss alle zwei Jahre eine GV organisieren. Die nächste GV wird 2020 stattfinden. Dazu werden punktuell über das Vereinsjahr einige Anlässe für die Altherren organisiert.
- Der Mitgliederbeitrag wurde anlässlich der ausserordentlichen GV 2017 auf CHF 50.- angehoben, mit dem Ziel, der Aktivitas mit dem Stamm im Alemannenhäus ein zu Hause zu geben. Dies fällt nun weg, womit der Vorstand beschlossen hat, den Beitrag auf den vorhergehenden Betrag von CHF 30.- zu senken. Dieser Entscheid wird an der GV 2020 bestätigt werden müssen.



Vorwort des AHP

- Die Zähringernachrichten, deren Zweck es vor allem war die Altherrenschafft über die Aktivitas zu informieren, wird bis auf weiteres nicht mehr herausgegeben.
- An der StV.-GV werden keine Aktivitäten und auch keine Veteranenehrungen mehr stattfinden. Wir bitten unsere Veteranen, namentlich in diesem Jahr, Pascal Brühlhart v/o Filu, Amanz Saner v/o Fahl und Markus Zurkinden v/o Quer uns dies zu verzeihen, aber ohne Teilnahme einer Aktivitas macht dies wenig Sinn. Es wird am 29. November eine eigene Veteranenehrung im Restaurant Engel in Freiburg stattfinden. Ich bitte Euch das Datum vorzumerken. Die Einladung wird noch folgen.
- Die Altherrenschafft wird einen sehr rudimentären Internetauftritt anbieten und das Mitgliederverzeichnis aufrechterhalten.

Beim Zentralsekretariat haben wir bereits im Frühjahr um eine Sistierung gebeten, damit wir nicht für Absenzen an dessen Aktivitäten gebüsst werden. Da ich als AHP letztlich diese Situation zu verantworten habe, werde ich auf die AH-GV 2020 mein Amt zur Verfügung stellen, vorausgesetzt natürlich, dass sich eine geeignete Nachfolgerin oder ein geeigneter Nachfolger finden lässt.

Ich hoffe, Euch an einem unserer Anlässe anzutreffen und verbleibe bis dahin.

In Treue fest!

Thomas Plattner v/o Bedacht, AHP



Impressionen des Jubelkommers



Impressionen der Altherren-GV





Ad personas:

Samuel Niederberger v/o Don (D) ist seit 2012 Vorsteher am Kollegium Gambach Freiburg. Don ist Mitglied der AV Goten und Ehrenphilister der Zähringia. Er besuchte die Kantonsschule am Burggraben St. Gallen und studierte Geschichte der Neuzeit, Germanistik und Politologie.

Das Gespräch führte **Monika Niederberger v/o Scoia (S)**, Kunstmalerin, AH-Vorstandsmitglied der Zähringia und Mitglied der AV Staufer. Sie besuchte das Gymnasium Heilig Kreuz in Freiburg sowie das United World College of the Adriatic in Duino/Italien.

Die beiden Interviewpartner sind miteinander verheiratet und haben zwei Kinder, die regelmässig Lieder aus dem Kantusprügel des Schw. StV. als Schlaflieder hören dürfen...

S: Lieber Don, Du bist als Gymnasiallehrer für Geschichte und Deutsch am Gymnasium Gambach unter anderem deshalb zum Zähringer ehrenphilistriert worden, da Du den Bezug Deiner Schule zur Zähringia stärken wolltest. Dies war vor ca. 10 Jahren. Damals hatten wir – freiwillige AltzähringerInnen, wie ich, sowie der AH- Vorstand – einmal mehr eine Arbeitsgruppe zur Mitgliederwerbung für die Aktivitas der Zähringia ins Leben gerufen. Ziel war es, nebst dem Gymnasium St Michael auch das Gymnasium Heilig Kreuz sowie Gambach stärker zu involvieren. Während dieser Zeit hattest Du diverse Kontakte zu Lehrpersonen und Direktionsmitgliedern. Was war Dein Eindruck, wie standen diese der Zähringia und dem Schw. StV. gegenüber?

Gespräch zu den Freiburger Gymnasien

D: In den Lehrkörpern und Direktionen der Freiburger Gymnasien wirken derzeit nur sehr wenige Couleuriker. So heterogen wie der Lehrkörper zusammengesetzt ist, so heterogen ist auch die Wahrnehmung der Verbindungen. Es gibt Lehrpersonen, die das Couleurstudententum schlichtweg nicht kennen und sich auch nicht dafür interessieren, andere bringen Verbindungen grundsätzlich Sympathie entgegen und wieder andere lehnen Verbindungen als «Trink-Clubs» grundsätzlich ab. Was sicherlich nicht hilft, diese vorurteilsbehaftete und einseitige Sichtweise auf die Verbindungen zu korrigieren, ist die Tatsache, dass Verbindungen aus der öffentlichen Wahrnehmung weitgehend verschwunden sind. Die Verbindungen auf dem Platz Freiburg, nicht nur die Zähringia, tragen daran wohl auch eine gewisse Mitverantwortung. In St. Gallen beispielsweise, wo ich meine Matura gemacht habe, war es üblich, dass alle Mitglieder von Mittelschulverbindungen am Freitag in Farben in die Schule gekommen sind. Dies hat die Verbindung automatisch sichtbar gemacht. Diese Sichtbarkeit der Verbindungsstudenten fehlt heute.

S: Du konstatierst also einen Mangel von Seiten der LehrerInnen und Direktionen an Kenntnis und Sympathie gegenüber der Zähringia. Hat dieser dazu beigetragen, unsere jahrzehntelangen Bemühungen zunichte zu machen, dass das Zähringialokal an einem der drei Gymnasien wieder eröffnet wird?



Gespräch zu den Freiburger Gymnasien

D: Dies mag mitunter ein Grund gewesen sein, insbesondere für die Direktion des Kollegiums Sankt Michael, welche nicht bereit war, die Zähringia zu unterstützen. Im Kollegium Gambach wären wir zwar grundsätzlich gerne bereit gewesen, die Zähringia mit einem Lokal zu unterstützen, wenn wir denn ein geeignetes Lokal zur Verfügung gehabt hätten. Entsprechende Gespräche wurden geführt. Das Kollegium Gambach ist nach seinem Umbau sehr modern. Der nüchterne Charme unserer Cafeteria oder unserer Klassenzimmer ist mit dem Anspruch an einen urigen Verbindungskeller leider nicht vereinbar.

S: Wie steht es um die Haltung der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten selbst? Mein Eindruck ist, dass die kleine Minderheit der Jugendlichen, die sich gerne regelmässig und dauerhaft für einen Verein einsetzen und verpflichten wollen, dies für sportliche, kreative, ökologische oder humanitäre Zwecke tun. Also stark zielgerichtete Vereine, ein Gegensatz zur offenen und multidisziplinären Struktur des StVs - und damit auch der Zähringia. Bietet die Zähringia den Jugendlichen zu wenig konkrete Ideale, die ihnen entsprechen?

D: Der Punkt ist, dass die grosse Mehrheit der Jugendlichen nicht mehr bereit ist, sich in Vereinen zu engagieren. In unserer hyperindividualistischen Gesellschaft scheint die Tatsache, sich dauerhaft an einen Verein zu binden, nicht mehr dem Zeitgeist zu entsprechen. Zwar zeigen einige Jugendliche, Du hast es angesprochen, zwar durchaus ein gewisses Engagement – allerdings ist auch dieses Engagement eher kurzlebig und austauschbar. Symptomatisch ist etwa die Klimabewegung: Während die erste Demonstration noch über tausend SchülerInnen mobilisieren konnte, sank die Partizipation an den



darauffolgenden beiden Ausgaben der «Klimastreiks» erheblich. Insbesondere bei der letzten Klimademonstration nahmen die GymnasiastInnen offensichtlich lieber an den Funday-Parties ihrer Kollegien teil, als für die Reduktion des CO₂-Ausstosses auf die Strasse zu gehen.

Ich bin nach wie vor überzeugt: Die Zähringia würde den Jugendlichen viel bieten, ihre Ideale Freundschaft, Wissenschaft und Tugend scheinen mir nach wie vor universell – aber eine Verbindung lebt von der aktiven Teilnahme ihrer Mitglieder. Und dieses Commitment zur aktiven und regelmässigen Teilnahme an Verbindungsanlässen sind die Jugendlichen offensichtlich nicht mehr zu leisten bereit. Diesem Gegenwind sehen sich im Übrigen nicht nur die Verbindungen, sondern alle Vereine, ausgesetzt, welche immer mehr Mühe haben, neue Mitglieder zu rekrutieren.

S: Als Gote hast Du bereits die schmerzliche Erfahrung gemacht, eine aktive, originelle Verbindung sterben zu sehen. Ich würde sogar Parallelen sehen zwischen den Stilen der Verbindungsmentalität der Goten und der Zähringia, trotz Unterschied als Universitäts- und Mittelschulverbindung: Beide waren tolerant, was Komment und Hierarchien angeht, beide sind gemischte Verbindungen und zogen Personen aus sehr unterschiedlichen politischen und lebensphilosophischen Richtungen an, die jedoch den Umgang mit anderen Verbindungen gerne pflegten. Mir scheint, die letzte blühende Verbindung dieser Art seien die AV Staufer, denen ich selbst angehöre. Würdest Du die Meinung teilen, dass sich jedoch die MittelschülerInnen, die sich weniger mit den konservativen und hierarchischen Strukturen des Studentenvereins identifizieren, schlicht andere Vereine suchen, um virtus, scientia und amicitia zu leben?



Gespräch zu den Freiburger Gymnasien

S: Die sehr liberalen Strukturen der Goten betrachte ich im Nachhinein als heikel. Wo Verbindung draufsteht, sollte Verbindung drin sein. Die wenigen Jugendlichen, welche sich für die Mitgliedschaft einer Verbindung interessieren, suchen wohl ganz bewusst verbindungsstudentische Traditionen und Strukturen. Und diese Strukturen funktionieren auch als Kitt unter den Verbindungsmitgliedern. Die Staufer scheinen mir diesbezüglich einen gesunden Mittelweg gefunden zu haben. Nicht zu vergessen ist aber auch die Tatsache, dass die Staufer mit dem Stauferheim über ein eigenes Vereinslokal verfügen. Ein solches Lokal funktioniert als gemeinsamer Fokalisierungspunkt und trägt dazu bei, die Integration und Identifikation der Verbindungsmitglieder mit ihrer Verbindung auch über die Studienzeit hinaus zu stärken. Ich glaube nicht, dass eine absolute Mehrheit der Mittelschülerinnen und Mittelschüler, von denen es im Übrigen immer mehr gibt, nicht in eine Verbindung eintreten will, weil sie diese als konservativ und zu hierarchisch wahrnimmt. Im Gegenteil erscheinen mir viele Gymnasiasten als angepasster und «verbürgerlichter» als früher, welche einer Verbindung durchaus Sympathien entgegenbringen. Das zeigt sich beispielsweise darin, dass wieder mehr Gymnasiasten, zumindest jene, mit denen ich es tun habe, mit einer grossen Selbstverständlichkeit bereit sind, Militärdienst zu leisten. Diese «konservative Wende» zeigt sich auch in der Tamedia-Wahlstudie 2011. Warum sind diese Jugendlichen nun nicht bereit, in eine Verbindung einzutreten? Meines Erachtens ist dies primär, wie ich es schon gesagt habe, dem enthemmten Individualismus unserer Gesellschaft zuzuschreiben. Der Zeitgeist aber ist keine konstante Grösse der Geschichte, er ist einem steten Wandel unterworfen. Es gibt also noch Hoffnung für die Verbindungen, Hoffnungen für die Zähringia.



Willy Hurni v/o Murr

Hans Jegge v/o Flachs

Martin Vögtli v/o Viko

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken wahren!



Protokoll der Altherren-GV vom 6. Oktober 2018

Protokoll der 175-jährigen Jubiläums-Generalversammlung Alt-Zähringia

Datum: Samstag, 6. Oktober 2018

Ort: Schloss Münchenwiler, Münchenwiler

Zeit: 10.00 Uhr s.t.

Vorstand:

Thomas Plattner v/o Bedacht (AHP und Vorsitz)

Christian Baumann v/o Mogul (Kassier)

Michael Hediger v/o Abwehr

Frédéric Boschung, v/o Hoppala

Florian Gstarz v/o Sontget

Susanne Meuwly v/o Schnuggi

AHAH: Altermatt B. v/o Nemesis, Bertschy v/o Longo, Biemann v/o Tifig, Binz B. v/o Réthy, Binz J. v/o Gnuss, Bosetti A. v/o Idefix, Bosetti I. v/o Zensor, Blanchard v/o Patton (OKP Jubiläum), Büchel v/o Esprit, Desax v/o Duell, Dietschy v/o Prinzip, Kaiser v/o Tschiang, Koller v/o Nowak, Gstarz v/o Funk, Neuhaus v/o Firmus, Niederberger v/o Don, Niederberger v/o Scoia, Reize v/o Zar, Riedo A. v/o Tilt, Fornaro v/o Chlötzi, Reize H. v/o Knirps, Schibli M. v/o Wiff, Schibli H. v/o Nihil, Schibli E. v/o Diskus, Schönenberger v/o Lut, Schwaller v/o Eremit, Schwaller R v/o Zabbli Wetli v/o Rar, Schwegler v/o Charme, Steiner v/o Piste, Stress v/o Hands, Sturny H. v/o Panzer, Tschümperlin v/o Herr, Ziegler v/o Grins

Aktive: Gugler v/o Salve_x **Entschuldigt:** Dobler v/o Schoggi



Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung
 2. Protokoll der GV vom 17.9.2016 in Freiburg
 3. Bericht des Altherrenpräsidenten
 4. Aktivitas
 5. Mutationen
 6. Abnahme der Rechnung und des Revisorenberichts
 7. Festsetzung des Mitgliederbeitrags
 8. Wahl des Altherren-Präsidenten und der neuen Vorstandsmitglieder
 - A) Monika Niederberger v/o Scoia, Dario Neuhaus v/o Firmus
 - B) Verabschiedung der abtretenden Vorstandsmitglieder
 9. Anträge
 10. Varia
-

1. Begrüssung und Eröffnung

AHP Bedacht eröffnet die ordentliche Generalversammlung der Alt-Zähringia um 10.04 Uhr und stropht den Eröffnungskantus „Gold und Silber“ an. AHP Bedacht begrüsst freudvoll alle Anwesenden zur Jubel-GV. Er beginnt pünktlich, obwohl noch einige Nachzügler zu erwarten sind, aufgrund der schlechten Anbindung von Münchenwiler an den ÖV. Die Einladung mit Traktandenliste wurde ordnungsgemäss versandt und wird von der Corona genehmigt. Stimmzähler wird keiner bestimmt. Er teilt die Entschuldigungen mit, und liest den Entschuldigungsbrief von Dobler v/o Schoggi vor.

2. Protokoll der GV vom 17. September 2016 in Freiburg

Das Protokoll wurde in der vorletzten Ausgabe der Zähringernachrichten abgedruckt. Es wird genehmigt.



3. Bericht des Altherrenvorstandes

AHP Bedacht hat gar nicht so viel zu sagen, da er in den Zähringernachrichten bereits viel geschrieben hat. Die Zähringia hat alle zwei Jahre eine GV. Das Jahr 2017 fehlt in seiner Erinnerung, da es vom Jubeljahr überschattet wird. Der Beginn des Jubeljahres wurde am Zähringer-Gründungstag, am 16. Februar 2018, mit einem schönen Kommers im Restaurant Aigle Noir eingeleitet. Das Gründungsprotokoll bestätigt, dass wir die älteste Verbindung sind und wir somit zu Recht das Attribut „Mutter des Schw StV“ führen dürfen. Der zweite Anlass war ein gemütliches bescheidenes, zu unserer Verbindung passendes, Treberwurstessen in Bösingem mit viel Schnaps. Der WAC wurde mit einer Teilnahme von 4 Personen zum Thema Sterbehilfe/assistierter Suizid durchgeführt, obwohl ein hochkompetenter Referent den Anlass leitete. Der schöne Marktbummel mit feinen Freiburger Spezialitäten war wiederum gut besucht. Höhepunkt war natürlich der gestrige Jubelkommers im Grenette-Saal. AHP Bedacht hat einige Jubiläen erlebt und er muss sagen, der gestrige Kommers war fantastisch. Der Entschluss, sich mit der Fryburgia zusammen zu tun, war ein weiser Entschluss. Die Angst, dass die Zähringia in den Festivitäten untergehen würde, hat sich nicht bewahrheitet. Einziger Wehrmutstropfen war die lange Produktion der Fryburgia, die man sich hätte schenken können. Das Jubeljahr wird voraussichtlich mit einem Kommers abgerundet. Das Datum ist aber noch zu bestimmen. AHP Bedacht richtet einen herzlichen Dank an den OK-Präsidenten Blanchard v/o Patton. Er hat das Jubeljahr zusammen mit dem OK souverän organisiert und uns ein schönes Jubeljahr beschert.



Lokal

Die leidige Angelegenheit mit dem neuen Zähringerlokal im Augustinerkloster, das uns zuerst aufgedrängt wurde, um uns dann wieder raus zu katapultieren, weil die Zähringia-Kommerse zu laut und zu schön waren, gehört nun der Vergangenheit an. Als Ausweg wiederum ein Lokal im Kollegium zu finden ist leider nicht geglückt. Jedoch konnte nun eine gute Lösung gefunden werden: die Zähringia ist nun Untermieterin im Carnotzet bei der Alemannia.

4. Aktivitas

AHP Bedacht informiert, dass die Situation der Aktivitas leider nicht sehr sig ist. Sie hat zurzeit nur 2 Aktive, weshalb man nicht erwarten kann, dass sie ein grosses Stammleben durchführen. AHP Bedacht dankt Noah Gugler v/o Salve, dass er die Fahne hochhält. Die Aktivitas ist eine grosse Sorge der Altherrenschafft. Es wurden von Seiten des AH-Vorstandes, vor allem auch von seinem Vorgänger Baumann v/o Mogul, viele Sachen unternommen, um Nachwuchs zu generieren, aber leider ohne Erfolg. Einen Trumpf hat AHP Bedacht noch im Ärmel, denn die Tochter des Alemannen Schreck macht ein Auslandsjahr und scheint sich für die Verbindung zu interessieren. Er ist überzeugt, dass sich nur über den persönlichen Kontakt Nachwuchs finden lässt. Die Zähringia ist nicht das erste Mal in dieser Situation, etliche Male ist sie schon knapp am Aussterben vorbei geschrammt. Sie muss wohl oder übel mit dieser Situation leben.

AH Nemesis verweist auf den Entschuldigungsbrief von Dobler v/o Schoggi, der im eigentlichen Sinne ein Dankesbrief an die Zähringia ist. Er stellt die Frage in den Raum, ob man nicht mit diesem Dankesbrief bei der Schule vorstellig werden könnte. Ein Jugendverein braucht einen Ort, wo er sich selbstständig organisieren kann. AHP Bedacht erwidert, dass er sich persönlich mit dem Vorsteher Wider getroffen hat, der von den Statuten begeistert war.



Protokoll der Altherren-GV vom 6. Oktober 2018

AH Wiff weist auf die Zweisprachigkeit hin, von da her würde sich eine Fusion anbieten. AHP Bedacht entgegnet, dass sich der Kanton Freiburg zwar immer mit der Zweisprachigkeit und der Rolle als Brückenkanton brüstet, jedoch wird sie im Kanton nicht wirklich gelebt, das erlebt AHP Bedacht jeden Tag bei seiner Arbeit.

AH Diskus dankt dem Komitee, welches das Schiff weiterhin auf Kurs hält. Die Hoffnung darf nicht aufgegeben werden. Er verweist auf die Semper Fidelis, die auch des Öfteren nur einen Aktiven hatte und die jetzt floriert. Er spricht sich für die Devise aus: „Kopf hoch, plötzlich geht ein Türchen auf.“ AHP Bedacht gibt AH Diskus recht, jedoch gestaltet sich die Situation der Semper anders, da sie semiakademisch. Die Zähringia semiakademisch zu machen, macht auf dem Platz Freiburg keinen Sinn.

AH Hands fragt sich, ob man andere Schulen mit ins Boot nehmen könnte, zum Beispiel die Handelsschule oder die Haute Ecole de Santé, wo man anzapfen könnte, was plötzlich eine Kettenreaktion auslösen könnte.

Für AH Don ist das Wichtigste die Sichtbarkeit der Verbindung. Wenn nur im Kollegium Gambach ein Jahresprogramm hängt mit Zirkel, nützt dies nicht viel. Die Maturanden müssen wissen, dass es die Zähringia gibt. Im Kollegium Gambach hat die Zähringia die absolute Unterstützung durch ihn. Er hat auch die Lokalfrage geprüft. Als einzige Räumlichkeit wäre die Cafeteria in Frage gekommen, die jedoch alles andere als ansprechend ist, weshalb er diese Möglichkeit verworfen hat.

AHP Bedacht schliesst die Diskussion und bedankt sich bei allen Votanten.



5. Mutationen

Es gibt drei Neueintritte in die Altherrenschaft:

- Jan Dufek v/o Potent
- Céline Schorro v/o Fiesta
- Tanja Catherasoo v/o Sharena

Leider sind auch Todesfälle in der AHAH zu beklagen:

- Auderset v/o Biber
- Bissig v/o Speuz
- Dill v/o Ciba
- Hayoz v/o Sprit
- Küng v/o Fass
- Schenker v/o Harab

Für unsere werten Toten wird eine Schweigeminute abgehalten. Sie mögen in Frieden ruhen.

6. Abnahme der Rechnung und des Revisorenberichts

Kassier Mogul hat auf neue Technik verzichtet, und verteilt ein Handout. Die roten Nummern helfen bei der Orientierung:

- 1) Bei der dreijährigen Rechnungsperiode handelt es sich um eine Ausnahme, die sich aufgrund des Jubiläums/GV Rhythmus ergeben hat.
- 2) Zur Erfolgsrechnung ist zu sagen, dass beim Aufwand bereits einige Kosten des Jubiläums aufgeführt sind, das Jubel-Wochenende wurde aber noch nicht verrechnet.
- 3) Spende Franziskanerkloster: wurde gesprochen, weil man davon ausging, dass es mit dem Lokal im Franziskanerkloster klappt. Sie kamen uns mit der Miete entgegen, weshalb man die Spende gesprochen hat. Heute würde man auf diese verzichten.
- 4) Lokalspenden: Mogul ist es wichtig zu erwähnen, dass die Zähringia sehr grosszügige Altherren hat. Er bedankt sich sehr dafür, insbesondere für alle Spenden zur Finanzierung eines neuen Lokals, die aufgrund eines „Bettelaufrufs“ zustande gekommen sind. Die Spender sind sogar bereit, das Geld für zweckdienliche Verwendungen zu behalten, wie z. B für das Jubiläum.



Protokoll der Altherren-GV vom 6. Oktober 2018

- 5: Zinsertrag ist vernachlässigbar, im Gegenteil, es gibt eher nur Kosten.
- 6: Die Kassa der Altherrenschafft hat einen Ertragsüberschuss zu verzeichnen von Fr. 2'096'90, vor allem dank der vielen Spenden.
- 7: Das Aktivvermögen beläuft sich auf Fr. 67'924.93.

AH Réthy erkundigt sich nach den Gadgets. Kassier Mogul entgegnet, dass für Fr. 3'000.00 Biergläser, Pins und Bierdeckel anlässlich des Jubiläum angeschafft wurden. AHP Bedacht erkundigt sich nach der Verbuchung der Miete an die Alemannia fürs Lokal. Kassier Mogul erklärt, dass dies unter dem Punkt „Aktivitas“ verbucht wurde. AHP Bedacht betont, dass die Zähringia sich bei den Anlässen sehr grosszügig zeigt, und oftmals die Bierrechnung zum Teil oder ganz von der Altherrenkasse übernommen wird. AH Nemesis findet die Zinsen enorm. Kassier Mogul klärt auf, dass sich dies unter anderem aufgrund der dreijährigen Rechnungsperiode ergibt.

Revisorenbericht:

AH Lut liest den Revisorenbericht vor. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung stimmen überein, die Buchhaltung wird ordnungsgemäss und sauber geführt. Bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses werden die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten. Die Revisoren danken dem Kassier Mogul für seine geleistete Arbeit. Dem Kassier Mogul wird einstimmig Décharge erteilt.

7. Festsetzung des Mitgliederbeitrags

Der jährliche Mitgliederbeitrag wurde vor zwei Jahren wegen des bevorstehenden Jubiläums sowie der Miete des Lokals von Fr. 30.00.- auf Fr. 50.00.- erhöht. AHP Bedacht stellt den Antrag, den Mitgliederbeitrag auf Fr. 50.00 zu belassen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.



Der Mitgliederbeitrag für AHs in Ausbildung wird ebenfalls bei Fr. 20.00 belassen und so genehmigt. Die anwesende Corona spricht traditionsgemäss und gestützt auf die Statuten dem Vorstand die Kompetenz für die Erteilung der Beiträge an die Aktivitas zu, die sich auf ca. Fr. 800.00.- bis Fr. 1'000.00.- pro Semester belaufen.

8. Wahl des AHPs und der neuen Vorstandsmitglieder

AHP Bedacht informiert, dass drei Vorstandsmitglieder gewünscht haben, an dieser GV den Vorstand zu verlassen. Sie werden nach langjähriger Vorstandsarbeit den Vorstand verlassen und in den wohlverdienten Ruhestand treten: Susanne Meuwly v/o Schnuggi, Frédéric Boschung v/o Hoppala und Christian Baumann v/o Mogul.

AHP Bedacht verweist darauf, dass die Corona Mogul schon einmal als AHP entlassen hat, aber nur unter der Bedingung, dass er weiterhin Kassier bleibt. AHP Bedacht dankt allen dreien. Schnuggi war immer ein bisschen die kritische Stimme in seinem Ohr, hat ihn auf Probleme aufmerksam gemacht, was er als sehr wertvoll erachtet hat. Sie hat unheimlich viel gearbeitet, unter anderem hat sie die Zähringernachricht ins Leben gerufen. Sie hat zudem unzählige Protokolle verfasst. Er dankt Schnuggi für ihre immense Arbeit. Sie erhält ein Geschenk als kleinen Dank, und den Applaus der Anwesenden. Hoppala hat wertvolle Arbeit geleistet als stiller Schaffer im Hintergrund. AHP Bedacht definiert sich ein wenig als Chaot, Hoppala zeichnet sich als sehr strukturiert aus. Noch gestern hat er dem AHP die Liste mit den Verstorbenen geschickt. Auch er hat über sehr viele und lange Jahre hinweg sehr wertvolle Arbeit geleistet, weshalb auch er zu einem feinen Essen auf den Gurten eingeladen wird. Die Corona verdankt auch ihm seine Arbeit mit Applaus. Mogul wurde schon einmal reich beschenkt und wollte kein Geschenk mehr erhalten. Auch die Arbeit von Mogul wird mit Applaus verdankt.



Als Nachfolger haben sich zwei AHs gemeldet:

- Monika Niederberger v/o Scoia
- Dario Neuhaus v/o Firmus

Als Kassier hat sich Adrian Riedo v/o Tilt zur Verfügung gestellt.

Alle übrigen Vorstandsmitglieder sind bereit, ihre Arbeit im Vorstand weiter zu führen. Alle werden mit Applaus en bloc gewählt. AHP Bedacht dankt dem Vorstand für seine tatkräftige Unterstützung durchs Jahr. Er freut sich, weiterhin die AHs führen zu dürfen in den nächsten Jahren.

9. Anträge

AHP Bedacht hat keine Anträge erhalten.

.

10. Varia

AH Wiff stellt die Frage nach der Anzahl der Frauen in der Altherrenschafft. Er wünscht sich, dass man diese gezielt angeht, um die Frauenquote im Vorstand zu erhöhen. AHP Bedacht fragt nach, ob er eine Quotenregelung wünscht, was Wiff verneint. AHP Bedacht freut sich, dass er mit Scoia zumindest eine Frau für den Vorstand gewinnen konnte.

AH Zensor erkundigt sich nach dem Postfach. AHP Bedacht erklärt, dass dieses gekündigt wurde, weil es zu teuer ist. Das Alemannenlokal ist neu die Postadresse der Zähringia, was aber noch umgesetzt werden muss.

AHP Bedacht gibt den weiteren Verlauf des Tages bekannt. Im Anschluss an die GV findet das Apéro dank prächtigem Wetter im Schlosshof statt. Musikalisch wird es von der Jägermusik Düdingen umrahmt. .

Protokoll der Altherren-GV vom 6. Oktober 2018



Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen kann der Anlass gemütlich ausklingen. Mit dem Schloss Münchenwiler wurde Openend vereinbart, so dass bis Mitternacht weiter gezecht werden kann.

Mit der Couleurstrophe meldet AHP Bedacht um 10.46 Uhr die GV ex!

Gurmels, 15. Oktober 2018

Die Aktuarin

Susanne Meuwly v/o Schnuggi



StV-GV in St. Maurice 2019: Programm



Stammlokal

Café Restaurant de la Gare
Avenue de la Gare 9
1890 St. Maurice
caferestaurantdelagare.ch



Programm der StV-GV in St. Maurice

Freitag, 30. August 2019

13.00	Öffnung des Jardin valaisan
16.00	Eröffnung des Festgeländes
16.30	Empfang Wandernieren
16.30	Rendez-vous mit Europa (WAC)
17.00	Delegiertenversammlung
20.00	Chorkonzert mit Berner Singstudenten
22.00	Festnacht mit DJ Jésus



Samstag, 31. August 2019:

- 11.00 Requiem
- 14.00 GV Aktive
- 15.00 GV Altherrenbund
- 21.00 Fackelzug mit Brandrede und Kandidatenaufnahme

Sonntag, 1. September 2019

- 09.30 Festgottesdienst
- 11.00 Volksapéro
- 12.00 Festbankett für Ehrengäste und Veteranen
- 13.30 Cortège mit anschliessender Festansprache und Veteranenehrung
- 18.00 Bandtröllete

Montag, 2. September 2019

- 11.00 Katerbummel (Besichtigung der Festung Dailly)

Weitere Informationen: www.stmaurice2019.ch oder in der Civitas GV Spezial



Mitgliederbeitrag Altherrenschaft

Anlässlich der Sistierung unserer Aktivitas hat der Altherrenvorstand beschlossen den Mitgliederbeitrag in diesem Jahr vorübergehend auf CHF 30.– herabzusetzen. Ein Einzahlungsschein liegt diesem Schreiben bei. Der Vorstand der Alt-Zähringia bedankt sich bereits jetzt für Deine Unterstützung!

**CHF 30.- für erwerbstätige Altherren
(Veteranen sind befreit)**

CHF 20.- für Altherren in Ausbildung



Unbedingt notieren:

29. August bis 2. September 2019: StV-GV in St. Maurice

29. November 2019: Fondueessen mit Veteranenehrung im Restaurant Engel (20.00 Uhr, c.t., c.p.s.)

Kontaktadressen:

AHP:

Thomas Plattner
Arvenweg 5, 3095 Spiegel b. Bern
t.plattner@gmx.ch

Postadresse:

GV Zähringia
1700 Freiburg i. Ue.

Impressum

Herausgeber: Altherrenschaft der Zähringia

Beiträge: Thomas Plattner v/o Bedacht
Monika Niederberger v/o Scoia
Samuel Niederberger v/o Don

Anzahl Exemplare: 220

Layout / Redaktion: Simon Biemann v/o Tifig
Florian Gstarz v/o Sontget